

## Cadavres empilés



Dessin de Hans Peter Sørensen, 8e croquis de sa série sur Neuengamme (1948). Gravure d'après un dessin au crayon. Hans Peter Sørensen a noté : « Il s'ensuivait que les détenus mouraient par milliers. Devant la porte de l'infirmerie on peut voir le butin amassé par la Mort au cours d'une nuit. Sur la pancarte de la porte est écrit: «32 lits = 83 malades, autrement dit trois malades par lit. »

## Le crématoire



Dessin de Per Ulrich : Le crématoire de Neuengamme, encre de Chine de couleur. Le Danois Per Ulrich fut interné à Neuengamme en mars et avril 1945. (MDF)

Biens appartenant aux détenus décédés

Lager-Neuengamme, den 27. März 1945

IH/HH

Wirtschafts-Verwaltungsamt  
Arbeitsgruppe D-Verwaltung

1945

Betr.: Nachlaß verstorbener Häftlinge  
Begr.: Dorts. Verfügung A II/2a/401/12.42/Ba/Sch. A 1944.1945  
T e r m i n !

Abg. [ ] [ ] [ ] [ ]

Geheim

Verzeichnis über Devisen, Geld usw.

**I. Devisen:**

a) Dollarnoten	=	94 Dollar
b) französische Franken	=	1.470 Frs.
c) belgische Franken	=	2.500 Frs.
d) russ. Rubel	=	178 Rubel
e) Tscheckoslovenische	=	113 Tscheckoslovenische
f) Markowanes	=	145 Markowanes
g) Zloty	=	8.561 Zloty
h) kroatische Kuna	=	1.405 Kuna
i) italienische Lire	=	441 Lire
k) jugoslaw. Dinar	=	210 Dinar
l) Kronen Protekt.	=	100 Kronen Protekt.
m) arg. Peso	=	1 Peso

**II. Goldmünzen:**

a) Goldrubel = 2 Stck. à 5 Rubel

**III. Zahngeld:**

Ein versiegeltes Päckchen mit 142,17 Gr. Zahngeld

**IV. Wertgegenstände und sonstige Gegenstände:**

a) 52 Stck. Uhrenketten,	weiß
b) 9 " desgl. ,	gelb
c) 65 " Ringe,	weiß
d) 59 " Ringe,	gelb
e) 1 " Drehbohrstift,	Metall
f) 3 " desgl. ,	Werkstoff
g) 2 " Füllhalter,	Werkstoff
h) 3 " Uhr-Armbänder,	weiß
i) 1 " desgl. ,	gelb
k) 6 " dünne Kettchen,	weiß
l) 1 " Uhrendeckel,	gelb
m) 1 Paar Manschettennäpfel	weiß

Der Leiter der Verwaltung  
des Konzentrationslagers Neuengamme

[Signature]

H-Hauptstaatsführer

Communiqué du camp de concentration de Neuengamme concernant les biens des détenus décédés. Le camp de concentration devait remettre à la Reichsbank les devises, les dents en or et les objets de valeur.  
(BA (Berlin))

AZ.: 3 Sp. Js. 1122/47

Eselheide, den 9. Juli 1947

Gegenwärtig: Staatsanwalt Müller  
Protokollführer Rumpel

Es erscheint der Internierte Dr. med. dent. Joachim Schlorf und erklärt:

Von höherer Stelle aus bestand der Befehl, dass sämtlichen Verstorbenen Häftlingen Goldzähne und Gebisse (Goldprothesen) aus dem Munde genommen werden musste[n]. Wenn ein Todesfall mir gemeldet wurde, untersuchte ich den Toten und gab dem die Leichen versorgenden Häftling die Anweisung, das Gold zu entfernen. Das Gold wurde im Laboratorium gereinigt und monatlich in versiegeltem Umschlag an die KZ Lager Inspektion Oranienburg nach Berlin gesandt. Wie mir damals bereits zu Ohren gekommen ist, sollte das Gold der Reichsbank Berlin abgeliefert werden. In dem halben Jahre, wo ich diese Tätigkeit ausgeübt habe, habe ich etwa 120 gr. Gold den Toten entnehmen lassen.

Dies mag sich vielleicht aus 20 Leichen zusammensetzen. [...]

Ich habe angenommen, dass das Deutsche Reich [den] Angehörigen der Toten das entnommene Gold zusenden bzw. ihnen in Geld entschädigen würde. Anhaltspunkte dafür habe ich jedoch nicht, ich habe es nur angenommen, da ich den Befehl für diese Massnahmen hatte, habe ich mir auch nichts dabei gedacht. Ich muss noch bemerken, dass diese Massnahmen eingeleitet wurde[n], um den Leichenfledder[er]n das Handwerk zu legen. Denn in dem Lager Gross-Roosen hatte ein SS Mann sich an Leichen vergriffen und das Gold sich ange[eignet]. Für diese seine Handlung ist er meines Wissens zum Tode verurteilt [worden].

Ich habe in meiner Arbeit niemals eine strafbare Handlung gesehen.

Weiteres habe ich nicht zu erklären.

v. g. u.

[Unterschrift:] Dr. Joachim Schlorf

[unleserliche Unterschrift]

28.8.47

Aussage von Dr. Joachim Schlorf, Hamburg-Lokstedt (Abschrift), der als Zahnarzt im KZ Neuengamme dafür verantwortlich war, bei verstorbenen Häftlingen vor der Verbrennung das Zahngold aus dem Mund zu entfernen und gesammelt über das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt an die Reichsbank abzuliefern.

(BA (Koblenz))